

Wenn die Herrschenden vom Frieden reden, weiß das gemeine Volk, daß es Krieg gibt!

Oben genanntes Zitat von Berthold Brecht hat sich in der Vergangenheit immer wieder bewährt. Die sogenannte Münchner Sicherheitskonferenz setzt dazu sogar noch einiges drauf. Seit einigen Jahren firmiert sie als „Stiftung Münchner Sicherheitskonferenz (gemeinnützige GmbH)“.

Der eingetragene Zweck der GmbH:

„Die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens“. Geht es noch verlogener?

Alleiniger Gesellschafter ist Wolfgang Ischinger mit 2500 Geschäftsanteilen zu je 10,00 EUR. Die Stiftung ist nützlich vielleicht für die Partner und Sponsoren, an deren erster Stelle die in rund 100 Ländern vertretene Linde Group steht. Sie nehmen Einfluß auf eine politische und militärische Konferenz und können ihre „Ausgaben“ auch noch von der Steuer absetzen. Deswegen wollen wir mit einer Kundgebung vor der Unternehmenszentrale der Linde AG in München ein Zeichen setzen. Die Sponsoren der Münchner Sicherheitskonferenz verdienen es genauer unter die Lupe genommen zu werden.

Neben besagter Linde Group als „Partner“ ist in der Gruppe der „Associates“ unter anderen Krauss-Maffei Wegmann. In der Gruppe der „Main Sponsors“ befinden sich u.a. EADS, Shell und BMW.

In der Gruppe der „Sponsors“ befinden sich u.a. IABG und Cassidian.

Alles internationale Großkonzerne, eng verstrickt im militärisch-industriellen Komplex. Daß diese Konzerne via Münchner Sicherheitskonferenz gemeinnützig agieren können, kann kein vernünftiger Mensch erkennen, das Münchner Finanzamt aber schon..

Krauss-Maffei Wegmann, da fallen einem z.B. die Panzerexporte nach Saudi-Arabien und Katar ein.

Oder EADS, dieser Konzern ist z.B. mit den Bau der saudi-arabischen Grenzanlagen betraut. Daß die Bundesregierung, der Freistaat Bayern und leider auch die Stadt München

„Governmental Supporters“ sind versteht sich von selbst. Aufschlußreich ist aber auch der Blick zu den „Non-Governmental Supporters“, da befinden sich u.a. die im Hintergrund einflußreiche Körber-Stiftung, der BDI und der vbw (Vereinigung der bayerischen Wirtschaft).

2013 forderten wir:

- **Krieg dem Krieg überall - bringt die Kriegstreiber zu Fall**
- **Für die Selbstbestimmtheit der Völker und Länder. Nieder mit der weltweiten imperialistischen Strategie des „Regierungswechsel“**
- **Hände weg von Syrien und Iran**
- **Für die Unterstützung des Syrischen Volkes und seiner Armee (SAA), im Kampf gegen ausländische Invasoren und klerikal-faschistischen Banden**
- **Für den Sieg des Libyschen- und Syrischen antiimperialistischen Widerstandes**
- **Weg mit den klerikalfaschistischen Feudalherrschern in Saudi-**

Arabien, Katar und Bahrein

- **Gegen Faschismus und Naziprovokationen**
- **Gegen Faschismus islamistischer Prägung**
- **Bundeswehr raus aus der Türkei, dem Mittelmeer, Afghanistan und Afrika**
- **Gegen Kriegskonferenzen in München**
- **Gegen staatliche Willkür**
- **Für die weltweite antikapitalistische Revolution**
- **Alle Macht den Arbeiter_innen_räten und keiner Partei**
- **Finger weg von der Ukraine - keine Einmischung von aussen**

Diese Forderungen können wir 2014 nur wiederholen, geändert hat sich an der gesamtpolitischen Lage nicht viel.

Beispiel Syrien und Naher Osten:

Die Bundeswehr soll laut Kabinett mit ihren Patriot-Verbänden weiter in der Türkei bleiben, deutsche Marineschiffe befinden sich weiter vor der libanesischen und syrischen Küste, deutsche Geheimdienste sind in Syrien aktiv und weiterhin wird versucht eine syrische Pseudo- Opposition auf die Beine zu stellen.

Geändert hat sich aber insofern etwas, als die syrische Armee und die syrischen Milizen (zu denen zählen wir auch die Milizen der Kurden in Syrien) weiter an Boden gewinnen gegen die Terrorbanden im Gewand des Islams. Daß diese Terrorbanden vom Ausland aus gesteuert und unterstützt werden (Saudi-Arabien, Katar, Türkei, USA, EU) zeigt sich jetzt ganz besonders am Zerfall der Gruppen, an den Umstrukturierungen und an den Kämpfen zwischen diesen Gruppen.

Der Krieg gegen diese Terrorbanden in Syrien ist in den Köpfen der Menschen in Syrien bereits gewonnen, die Alternative sind echte soziale und bürgerlich-demokratische Reformen innerhalb Syriens unter Mitwirkung aller innersyrischen Reformkräfte. Natürlich auch mit Beteiligung jener, die hinter der bisherigen Regierung stehen, das ist die Mehrheit.

Die Menschen wollen unabhängig von ihrer Konfession und von ihren kulturellen Hintergrund friedlich zusammenleben, egal ob Christ, Schiit/Alawit, Sunnit, säkularer Sozialist usw., egal, ob Araber oder Kurde oder eine andere der vielen Minderheiten in Syrien.

Der Friede ist sofort da, wenn die Unterstützung der Terrorbanden von außen unterbleibt. Leider wird das nicht so einfach sein, stattdessen wird jetzt auch noch versucht den Libanon in Brand zu setzen und dort die Menschen aufeinanderzuhetzen. Das Feuer in Syrien droht auszugehen und soll durch neue Feuer wieder entfacht werden.

Die 50. Münchner Sicherheitskonferenz wird auch diesmal keine Friedenskonferenz sein, sondern eine Kriegskonferenz wie immer.

Unsere letzten Aufrufe:

<http://www.anarchie.de/main-75688.html> (2013)

<http://www.anarchie.de/main-75302.html> (2012)

weitere Texte: gemeinnützige Sicherheitskonferenz? <http://www.anarchie.de/main-75412.html>

Unterstützt das neue Syrien: <http://www.anarchie.de/main-76149.html>

Beispiele für den Faschismus der Terrorbanden: <http://www.anarchie.de/main-76260.html>